SACHSEN-ANHALT

FACTSHEET HOLZWIRTSCHAFT

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

/// Harvester an einem Holzplatz im Wippertal
Foto: Lutz Döring

/// Nordlam GmbH Magdeburg - Europas leistungsstärkste Brettschichtholzproduktion
Foto: Nordlam GmbH

/// Jahrtausendturm in Magdeburg
(verbautes Holzvolumen: 5.500 m^3)
Foto: Investitions- und Marketinggesellschaft

FORSTWIRTSCHAFT

/// Die 3. Bundeswaldinventur (2014) belegt: bundesweit verzeichnet Sachsen-Anhalt den zweitgrößten relativen Waldzuwachs innerhalb Deutschlands. Insgesamt sind 532.480 ha – deutlich mehr als ein Viertel der Landesfläche – in Sachsen-Anhalt bewaldet.

/// Mehr als 54 Prozent gehören über 50.000 privaten Waldbesitzern.

/// Der Holzvorrat ist in den letzten 10 Jahren um fast 14 Prozent gestiegen. Der durchschnittliche Holzvorrat in Sachsen-Anhalt beträgt 272 Kubikmeter (=Festmeter) je Hektar.

/// Besonders hohen Flächenzuwachs gibt es bei der Eiche und der Buche. Betrachtet man die nächste Waldgeneration, sind 90% aller Bestände Laubholzbestände oder Laubholzbestände mit Nadelholz.

HOLZVERARBEITUNG

/// Die Holzverarbeitungsbetriebe Sachsen-Anhalts setzen jährlich rund 600 Mio. Euro um. Das sind ca. 1,6 % der gesamten Industrieumsätze Sachsen-Anhalts. Rund die Hälfte des Umsatzes entfällt auf die Plattenhersteller der Holzwerkstoffindustrie. Etwas mehr als 40 % des Umsatzes entstehen aus Produktion und Verkauf des sogenannten Konstruktionsvollholzes (KVH), das vor allem im Hochbau Einsatz findet. Der verbleibende Umsatzanteil verteilt sich auf die Sägewerke und Hersteller von Holzverpackungen, vor allem Kisten und Paletten.

/// Sachsen-Anhalts verkehrsgünstige Anbindung garantiert optimale Wege zu Beschaffungmärkten aus Skandinavien und Absatzmärkten in Südeuropa.

WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG

/// Der Wirtschaftszweig Forst und Holz hat gerade in Sachsen-Anhalt mit 18.000 Arbeitsplätzen in den strukturschwachen ländlichen Regionen eine enorme wirtschaftspolitische Bedeutung.

INDUSTRIE (2013)

/// Holzverarbeitende Industrie
34 Betriebe
2.178 Beschäftigte
608.738 T€ Umsatz

/// Papierindustrie
19 Betriebe
2.520 Beschäftigte
1.300.650 T€ Umsatz

/// Möbelindustrie
26 Betriebe
2.158 Beschäftigte
409.856 T€ Umsatz

/// Quelle: Statistisches Landesamt (2014)

IMPRESSUM: Herausgeber, Konzept & Layout: Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH; **Bildnachweis:** Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, Nordlam GmbH, Lutz Döring, Bianca Kahl; **Redaktionsschluss:** 14.10.2015; **Die Benutzung des Materials zum Zwecke der gewerbsmäßigen Adressveräußerung an Dritte oder des Nachdrucks - auch auszugsweise - ist nicht gestattet.**

PRAXISBEISPIEL SCHULE ALS PASSIVHAUS

/// Mit dem Neubau der St. Franziskus-Grundschule entstand zum ersten Mal in Sachsen-Anhalt eine Schule als Passivhaus in Holzbauweise. In guten Jahren wird damit gerechnet, dass das Gebäude mehr Energie produziert als es verbraucht. Eine luftdichte Hülle hilft, Wärmeverluste zu vermeiden. Für den effizienten Umgang mit Wärme wurde ein spezielles Holzkasten-Fenstersystem entwickelt. Mit dieser Bauweise bindet der Neubau ca. 1.300 t klimaschädliches CO_2 aus der Luft. Das Schulgebäude besteht zu 80% aus Holz, was 450 t oder zwei Fußballfeldern Wald entspricht.

/// Thermoholz aus kanadischer Ulme prägt die Optik der Fassade der Grundschule Sankt Franziskus in Halle (Saale) - Foto: Bianca Kahl

FESTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ

/// Holz ist leichter als andere Baustoffe (z. B. Stahl) und besitzt eine äußerst hohe Festigkeit. Aufgrund des Verhältnisses von Eigengewicht und Festigkeit ist Holz ein idealer Konstruktionswerkstoff zur Überspannung großer Zwischenräume, beispielsweise im Holz-Fertighausbau.

/// Je mehr Holz als Ersatz für andere Baumaterialien verwendet wird, umso deutlicher kann der CO2-Ausstoß in die Atmosphäre verringert werden.

MOTIVATION FÜR DIE ZUKUNFT

/// Holz ist ein Werkstoff der Superlative: bei geringem Eigengewicht höchst leistungsfähig und dauerhaft, in zahlreichen Variationen verfügbar – von leicht bis schwer, weich bis hart, hell bis dunkel. Holz lässt sich leicht und präzise ver- und bearbeiten. Holz wirkt natürlich und ist gleichzeitig pure High-Tech aus der Natur. Holz kann den größten Anteil der Rohstoffversorgung für innovative biobasierte Produkte und regenerative Energieträger gewährleisten.

/// Dazu gehören zum Beispiel:

- Produkte für die Stadt und das Wohnen der Zukunft
- Leichtbauelemente für eine mobile Zukunft
- Materialien und Produkte für den täglichen Bedarf
- Intelligente Materialien für Verpackung und Kommunikation
- Bio-Treibstoffe der 2.+3. Generation
- „Grüne Chemikalien“ und Pharmazeutika

WÄRMEDÄMMUNG UND LUFTFEUCHTIGKEIT

/// Holz besitzt sehr gute Wärmedämmeigenschaften. Grund dafür ist, dass Holz Wärme und Kälte schlecht weiterleitet. Eine Holzdämmung sorgt das ganze Jahr für angenehme Raumtemperaturen.

/// Holz kann nicht nur viel Luftfeuchtigkeit aufnehmen, sondern diese auch schnell und fast vollständig wieder abgeben. Auf diese Weise reguliert Holz die Luftfeuchtigkeit der Räume auf natürliche Weise.

WUSSTEN SIE SCHON, DASS...?

Ein **2,5 Zentimeter** starkes **Holzbrett** isoliert genauso gut wie eine 11,4 Zentimeter starke Ziegelwand.

Ägyptische Grabbeigaben aus Holz haben **3.500 Jahre** überdauert.

Der Jahrtausendturm in Magdeburg gilt mit **60 Metern** als höchstes Holzgebäude Deutschlands mit einer Aussichtsplattform auf 43 Meter Höhe.

Brennbarkeit von Holz: ein Nachteil?

Holz wird bei großen Querschnitten als brandhemmend eingestuft, da auf seiner Oberfläche unter Feuereinwirkung eine hitzeisolierende Kohleschicht entsteht, die das innere Holz schützt. Die Gebäudestabilität sinkt im Brandfall nur langsam, wohingegen Stahlkonstruktionen aufgrund des temperaturbedingten Festigkeitsverlustes zum plötzlichen Zusammenbruch neigen.

IHR PARTNER FÜR

/// Business-Case- und Projektplanung
/// Standortsuche, -analyse, -wahl
/// Förder- und Finanzierungsfragen
/// Genehmigungsmanagement
/// Vermittlung von Kooperationspartnern
/// Hilfe bei Personalrekrutierung und -qualifizierung

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg
Tel.: +49 391 56899-10
Fax: +49 391 56899-50

Dorrit Zischkale
Senior Manager
Tel.: +49 391 568 99 27
Mobil: +49 151 5262 6464
E-Mail: dorrit.zischkale@img-sachsen-anhalt.de

Alle Anfragen werden vertraulich behandelt. Unser Service ist für Sie kostenfrei!
http://www.investieren-in-sachsen-anhalt.de